

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Silke Gebel (GRÜNE)

vom 18. September 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. September 2014) und **Antwort**

Verwertung von Elektrogeräten

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1: Werden die Quoten zur stofflichen Verwertung von Elektroaltgeräten durch das ElektroG erreicht? Bitte geben sie für die einzelnen Gerätekategorien an, wie viel Prozent des durchschnittlichen Gewichts pro Gerät stofflich verwertet wird.

Antwort zu 1: In Berlin wurden folgende Quoten für die Elektroaltgeräte-Kategorien erreicht:

Elektro-Kategorien	Vorgaben nach ElektroG ¹ und WEEE ² [%]	Erzielte stoffliche Verwertung [%]
1. Haushaltsgroßgeräte (Kühlgeräte und Waschmaschinen)	75	95
2. Haushaltskleingeräte (Staubsauger und Toaster)	50	82
3. Geräte der Informations- und Telekommunikation (PC's und Kopiergeräte)	65	85
4. Geräte der Unterhaltungselektronik (Fernseh- und Radiogeräte)	65	88
5. Beleuchtungskörper (Leuchten für Leuchtstofflampen, Energiesparlampen)	50	70
6. Elektrische und Elektronische Werkzeuge (Bohrmaschinen, Rasenmäher)	50	93
7. Spielzeuge sowie Sport- und Freizeitgeräte (Elektrische Eisenbahnen, Videospielkonsolen)	50	82
8. Medizinische Produkte mit Ausnahme implantierter und infektiöser Produkte (Geräte für Strahlentherapie und Analysegeräte)	50	85
9. Überwachungs- und Kontrollinstrumente (Rauchmelder, Heizregler,	50	85
10. Automatische Ausgabegeräte (Getränke- und Geldautomaten)	75	95

¹ Elektrogerätegesetz

² Richtlinien Elektrogeräteentsorgung

Frage 2: In welchen Anlagen werden die gesammelten Elektrogeräte verwertet? Bitte listen sie alle Anlagen mit den entsprechenden Stoffströmen auf.

Hier findet nur die Demontage bzw. Teildemontage nach der Sortierung und Sichtung der Elektroaltgeräte statt und die Reinfractionen und Teilfractionen werden in andere Anlagen, auch außerhalb Berlins, verbracht und dort verwertet.

Antwort zu 2: In Berlin befinden sich zwei große Anlagen zur Erstbehandlung von Elektroaltgeräten.

Verwertungsanlagen:

Firma	Input 2013/[Mg]	Beseitigung(1) [Mg]	Eisenmetalle [Mg]	Nichteisenmetalle [Mg]	Kunststoffe [Mg]
BRAL	9.065	17	175	126	567
REMONDIS Elektrorecycling	18.669	65	9455	3216	2725
Gesamtsumme	27.734	82	9.630	3.342	3.292

(1) z.B. PCB + FCKW + Toner

Die Abfallbilanzen der Unternehmen weisen weitere 26 Abfallarten wie z.B. Holz, Glas, Papier, Pappe u.s.w. auf.

Darüber hinaus gibt es nachfolgende fünf gemeinwohltätige Einrichtungen mit geringen Kapazitäten:

Die kleinen Unternehmen erhalten ihre zu bearbeitenden Elektroaltgeräte im Wesentlichen von den beiden Großunternehmen. Darüber hinaus gibt es eine weitere Anzahl an Kleinstunternehmen, die Elektrokleingeräte sammeln und zerlegen.

Delfin, Der Steg, FSE Lankwitzer Werkstätten (zwei Standorte), Lichtenberger Werkstätten und VfJ Werkstätten.

Ergänzt werden diese Anlagen durch drei Spezialunternehmen:

Frage 3: Welche Erlöse werden durch den Verkauf der Elektrogeräte in Form von Elektroschrott erzielt? Bitte geben sie an, wie sich diese Erlöse in den letzten zehn Jahren entwickelt haben.

AndMan, KA 4 Schadstoffentfernung GmbH (u.a. Nachtspeicheröfen), Rohstoffscout GmbH (u.a. medizinische Großgeräte).

Antwort zu 3: Durchschnittlich wurden bzw. werden folgende Erlöse erzielt:

Erlöse für Elektroschrott bei Berliner Recyclinganlagen	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Erlöse in Euro pro Mg	250	200	200	160	140	100	60	40	5	2	50	80-120

Frage 4: Welche Menge an Rohstoffen wurde aus den gesammelten Elektroaltgeräten gewonnen? Bitte schlüsseln sie die Menge nach einzelnen Rohstoffen auf und geben sie die jeweiligen Erlöse in den letzten zehn Jahren an.

Antwort zu 4: Der Preisunterschied zwischen Elektro-Rohware und den reinen Rohstoffen liegt in der Wertschöpfung durch höherwertiges Recycling.

Nachfolgende Mengen und durchschnittliche Erlöse wurden dem Senat für die letzten drei Jahre gemeldet:

Rohstoffe aus Elektroaltgeräten Art und Mg 2011 - 2013	Euro/[Mg]	Ertrag [Euro]
Eisen	9.600	220
Edelstahl	100	700
Kupfer	485	4.500
Aluminium	2.855	800
Kunststoff	3.300	400
Gesamt-Summe der Erlöse gerundet		7.968.500

Frage 5: Welche Anstrengungen werden unternommen, um die gesammelten Geräte einer Vorbereitung zur Wiederverwendung zuzuführen, damit die im KrWG festgelegte Abfallhierarchie eingehalten wird?

Antwort zu 5: Entsprechend § 11 Absatz 1 des Gesetzes über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten (ElektroG) sind Elektroaltgeräte vor ihrer Behandlung dahingehend zu überprüfen, ob das Altgerät oder einzelne Bauteile einer Wiederverwendung zugeführt werden können, soweit dies technisch möglich und wirtschaftlich zumutbar ist.

Frage 6: Bei wie viel Prozent der gesammelten Geräte wird ein Funktionstest durchgeführt?

Antwort zu 6: Hierzu liegen dem Senat keine Angaben vor.

Frage 7: Wie viele Geräte (absolut und prozentual) werden nach § 3 Abs. 21 KrWG wiederverwendet? Welcher Art (Weißware, Braunware, Elektrokleingeräte, Elektrogroßgeräte) sind diese Geräte?

Antwort zu 7: Wiederverwendete Gerätegruppen:

Geräteart	Menge [Mg]	Prozent
Weißware/Kühlgeräte	333	24,8
Braunware	477	35,5
Elektrokleingeräte	108	8,0
Elektrogroßgeräte/Waschmaschinen	426	31,7
Gesamt	1.344	100

Es werden rd. 5% der Geräte wiederverwendet.

Frage 8: Welche Erlöse werden bei dem Verkauf von aufbereiteten Geräten erzielt? Wie werden diese Gelder weiter verwendet?

Antwort zu 8: Bezüglich der erzielten Erlöse und der Weiterverwendung der Gelder liegen dem Senat keine Angaben vor.

Frage 9: Wenn keine Erlöse erzielt werden, gibt es eine geplante Prüfung, welche Erlöse durch den Verkauf von funktionstüchtigen Elektroaltgeräten erzielt werden könnten?

Antwort zu 9: Eine solche Prüfung ist nicht geplant.

Berlin, den 02. Oktober 2014

In Vertretung

Christian Gaebler

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Okt. 2014)